

Aufgaben Ethik 6b Frau Lehmborg

Liebe Klasse 6b,

die Aufgaben, die ihr hier für Ethik findet, sind bis zum 25.05. zu erledigen. Ich hoffe, dass wir uns dann wieder persönlich gegenüber sitzen.

Geplant: 2x 90 Minuten (ihr werdet sehen, dass ihr diese Zeit dafür nicht benötigt)

Thema: Umgang mit dem Anderssein

1. Schreibe mithilfe der Bilder eine kurze Geschichte.



2. Erkläre, warum die Hühner nach dem Hahn mit dem blauen Kamm hacken. Suche dazu Schlüsselwörter im Text.

Anderssein ist nicht nur für Tiere etwas Bedrohliches. Auch wir verspüren manchmal Angst oder Unbehagen, wenn wir uns in unbekannter Umgebung befinden oder wenn wir fremden Menschen begegnen. Menschen, die anders sind. Die sich in ihrer Hautfarbe, Kleidung, Sprache, Kultur von uns unterscheiden. Menschen, die eine Behinderung haben oder sich nicht so verhalten, wie wir es erwarten. Und wenn uns etwas anders, fremd vorkommt, neigen wir dazu,

es auszugrenzen. Ausgrenzung ist grausam und gefährlich, denn sie kann Hass und Gewalt schüren. Toleranz schafft eine freundliche Atmosphäre, die Voraussetzung dafür ist, dem Fremden offen zu begegnen, ihn vorurteilsfrei kennen zu lernen, Meinungen und Argumente ohne Streit auszutauschen. Und plötzlich erscheint uns das Fremde nicht mehr als fremd, es wird vertraut und ganz normal.

Anne Wilkens

3. Finde 3 Beispiele dafür, was Menschen fremd und bedrohlich erscheint und wie sie sich dann verhalten.

Respekt und Toleranz - diese beiden Definitionen habt ihr bei der vergangenen Aufgabe schon übernommen.

Hier nochmal ein kurzer Text, welcher dir Toleranz erklärt.

Wer tolerant ist, ist offen für die Meinung anderer, lässt sie ausreden, hört ihnen zu, versucht Argumente nachzuvollziehen. Er weiß, dass jeder Mensch geprägt ist von den Umständen, in denen er aufgewachsen ist, von den Informationen, die er gesammelt und von Erfahrungen, die er gemacht hat. Deshalb akzeptiert ein toleranter Mensch, dass nicht alle Menschen dieselbe Weltanschauung haben können. Ob die Farbe Blau schöner als Rot ist, kann nur jeder Einzelne für sich entscheiden. Die absolute Wahrheit lässt sich nicht in jedem Fall eindeutig klären oder festlegen. Toleranz heißt Duldung,

aber nicht immer auch Anerkennung der Standpunkte, Meinungen und Interessen anderer. Wer Gewalt, Unterdrückung, Folter, Ungerechtigkeit, Armut, Terror und Rassismus befürwortet, kann nicht toleriert werden! Wer es für richtig hält, Menschen zu verletzen und zu quälen, kann nicht geduldet werden. Wer behauptet, Menschen mit dunkler Hautfarbe seien für das Sklavendasein geboren und könnten ohne Lohn arbeiten, vertritt keinen tolerierbaren Standpunkt. Fallen dir noch weitere Beispiele ein?

Nach Anne Wilkens

Aufgaben:

1. Beschreibe 3 Situationen aus dem Schulleben, in denen Verhaltensweisen Einzelner die anderen stören. Unterbreite Vorschläge für tolerantes Verhalten.
2. Lese dir die Erklärung von Respekt nochmal durch und formuliere mit eigenen Worten, was Respekt und Toleranz unterscheidet.

Respekt	Toleranz
vom lateinischen <i>respectare</i> = zurücksehen, berücksichtigen. Bezeichnet eine Form der Achtung und Ehrerbietung gegenüber einer anderen Person (Respektsperson).	vom lateinischen <i>tolerare</i> = tragen, ertragen, dulden. Es bedeutet Offenheit gegenüber anderen Menschen, ihrem Aussehen, ihrer Sprache, ihrer Meinung, ihrer Religion.

3. Lege dir eine Tabelle an und liste 3 Beispiele für respektvolles und tolerantes Verhalten auf. Orientiere dich an folgendem Beispiel:

Respektvolles Verhalten	Tolerantes Verhalten
Ich begegne meiner Klassenlehrerin mit einem freundlichen Gruß.	Mein Freund Thomas ist Fan einer anderen Fußballmannschaft als ich.